

Bündnis90/DIE GRÜNEN/GAL Münster-West
Anke Pallas, Fraktionssprecherin
Kai Bleker
Karina Kuschewski
Brigitte von Schoenebeck

– 1-3 –

8. August 2020

An den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Münster-West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Pflegeinfrastruktur im Westen

Die Bezirksvertretung Münster-West möge beschließen:

Die Verwaltung möge prüfen, wie sie die Weiterentwicklung der Wohn- und Pflegeangebote in den Stadtteilen und Quartieren im Bezirk West in den kommenden Jahren weiter befördern kann. Durch das Engagement von Initiativen und Trägern sowie des städtischen Wohnungsunternehmens Wohn+Stadtbau GmbH und anderer Wohnungsbauträger sind in den letzten Jahren bereits eine Reihe von entsprechenden Wohn- und Pflegeangeboten im ambulanten Setting entstanden. Dies gilt es weiter auszubauen und die Infrastruktur der Quartiere insgesamt weiter zu stärken.

Begründung:

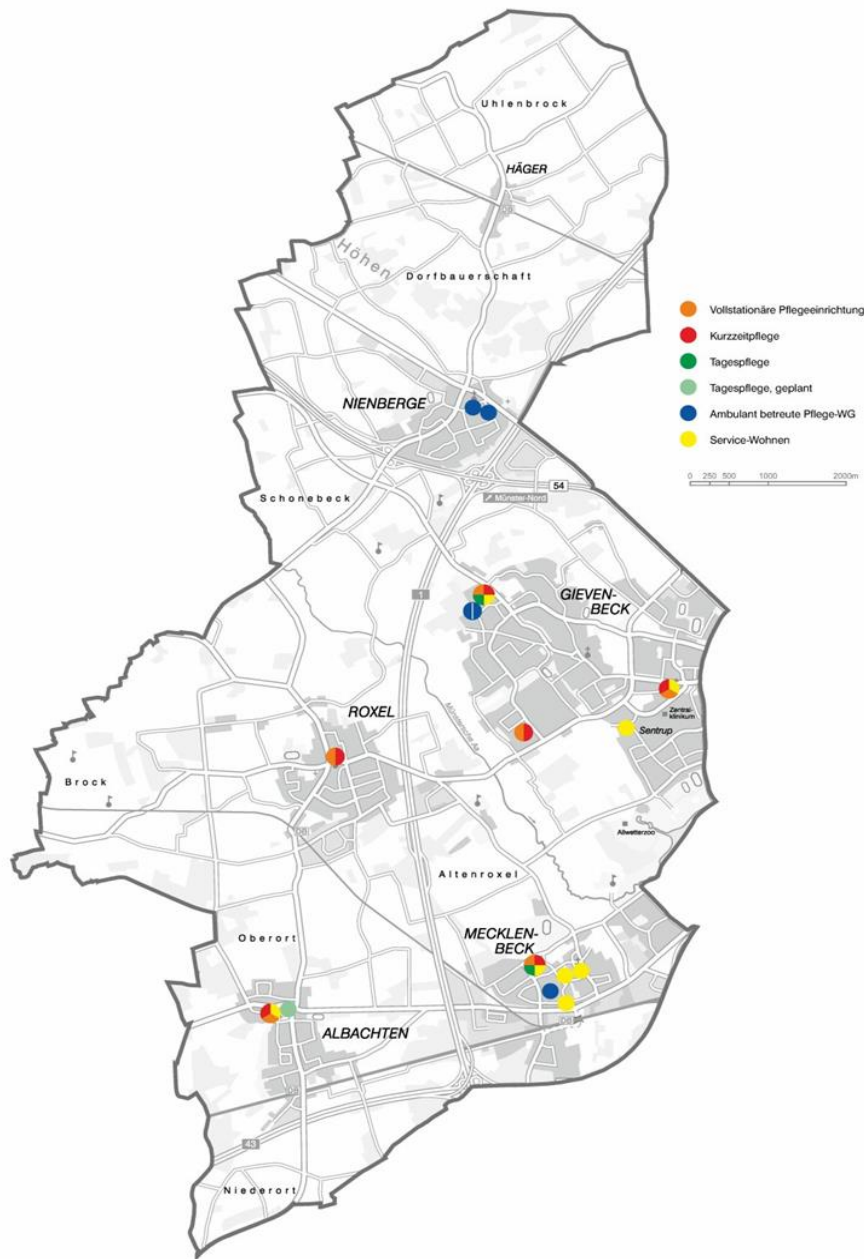
Der Rat der Stadt Münster hat 2015 die Einführung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW beschlossen. Ziel ist die Erschließung eines zusätzlichen Steuerungsinstruments, um gemeinsam mit anderen Akteuren an der Entwicklung der örtlichen Pflegeinfrastruktur aktiv mitzuwirken.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung sollen mittel- bis langfristig in allen Stadtbezirken und Stadtteilen Bedingungen geschaffen werden, die die Anforderungen an altengerechte Quartiere erfüllen. Ziel ist die Abkehr von einem weiteren Ausbau von großen (Heim)Einrichtungen, stattdessen die Hinwendung zu individuellen Unterstützungsmodulen für das Leben zu Hause sowie zu quartiersbezogenen Wohn- und Pflegeangeboten, wozu auch die sogenannten neuen Wohnformen zählen. Die für ein lebenslanges Wohnen im Quartier relevante Infrastruktur soll in Zusammenarbeit der Träger und Anbieter von Dienstleistungen, der bürgerschaftlichen Akteure und der Stadt vor Ort gestaltet werden.

Pflegeinfrastruktur in Münster-West, Stand Jan. 2020	Anzahl der Einrichtungen	Plätze / Wohnungen
Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	6	601
Eingestreuete Kurzzeitpflege	5	42
Solitäre Kurzzeitpflege	1	15
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	5	45
Service-Wohnen	8	263
Tagespflegeeinrichtungen	2	39
<i>Bisher weitere geplante Einrichtungen im Bezirk West</i>		
Tagespflege	1	15

In Münster insgesamt arbeiten 44 ambulante Pflegedienste

Pflegeinfrastruktur im Stadtbezirk West



Mit der verbindlichen Pflegebedarfsplanung sollen so wichtige Rahmenbedingungen geschaffen, die die Entwicklung auch der pflegerischen Infrastruktur im Rahmen von Quartiersentwicklung begünstigen.

Über die aufgezeigten Angebote hinaus gibt es in Münster weitere altengerechte und barrierefreie Wohnungen, bei denen die Abnahme von Serviceleistungen jedoch nicht mit dem Mietvertrag gekoppelt ist.

Lt. der aktuellen Fassung des Pflegebedarfsplans für den Zeitraum 2020-2023 sind im Stadtbezirk Münster-West alle Pflegeformen vertreten. Eine wohnortnahe Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen nach §45 SGB XI wird hier allerdings (noch) nicht angeboten.

In den vergangenen Jahren ist in Münster bereits ein vielfältiges Spektrum an neuen Wohnformen für pflegebedürftige und ältere Menschen entstanden, bei denen die Sicherung der Selbstbestimmung und der eigenen Häuslichkeit im Vordergrund stehen (u. a. integriertes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, selbst organisierte oder betreute Wohngemeinschaften sowie Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz oder Pflegewohnungen im Wohnquartier).

Es sind zumeist quartiersbezogene Wohn- und Pflegeversorgungskonzepte, die verschiedene Wohn- und Betreuungsformen kleinräumig vernetzen. Durch das Engagement von Initiativen und Trägern sowie des städtischen Wohnungsunternehmens Wohn+Stadtbau GmbH und anderer Wohnungsbauträger in Münster sind in den letzten Jahren bereits eine Reihe von entsprechenden Angeboten entstanden. Dies gilt es weiter auszubauen und perspektivisch stadtweit Quartierskonzepte zu entwickeln.

Auf der Grundlage des „Masterplans altengerechte, inklusive Quartiere für Münster“ wurden im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung bereits viele Angebote initiiert, die einen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit bzw. im gewohnten Lebensumfeld unterstützen. Da die Bevölkerung Münsters in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird und auch die Zahl derer, die Pflege und Unterstützung benötigen, ist es notwendig bei der Weiterentwicklung der Stadt- und Ortsteile quartiersbezogenen Wohn- und Pflegeangeboten im ambulanten Setting wie auch die Angebote der Tages- und Kurzzeitpflege weiter auszubauen.

gezeichnet:

Anke Pallas

Karina Kuschewski

Brigitte von Schonebeck

Kai Bleker